

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 22 (1946-1947)
Heft: 10

Rubrik: Augentrost

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUGENTROST

Charles Tschopp

«Gar ein verwunderlich GOETTLICHES Werck sind die Augen . . .»

So liest jener Mann, der in spätesten Stunden
Ob alten Folianten zu vergessen sich müht,
Daß unter den schlecht verharschten Wunden
Ein heimlich klopfendes Fieber noch glüht.

«Gar ein verwunderlich GOETTLICHES Werck sind die Augen !»

Leis wiederholt er, «Undt mancherley Ding dazu taugen !
Uebles Gesicht wol zu stärken ! als sprießendes Gras !
Saphir ! Smaragd ! Heliotrop ! undt ein gruenliches Glas !
Vorhäng am Fenster ! undt dunkle Teppich auch frommen !
Wasser ! die klar von den Quellen des Waldes herkommen !
Liebliche Bilder die Augen besunderlich weiden !
So sie MARIEN undt JESUM mit Heiligen zeigen !
Nuetzlich sind Augentrost ! den für die Kräntz man erwehlet !
Oder ein Sack Voll Duckaten ! die fleißig man zehlet !
Nimm auch die obersten Gipffel ! zur Zeit wann sie blümen !
Von den Borragen undt Malven ! Doch Manche berümen
Hertzlichen Anblick von Frauen»

Da lehnt er zurück und schließet die Lider,
Vergessene Träume kehren jetzt wieder.
Der Untrost des Lebens verblasset, und mild
So tröstet die nachtmüden Augen ein Bild,
Ein Bild von ihr.
